

HOMILIE AM OSTERSONNTAG

*entnommen aus
Pastorale Mitteilugen
Mai 1884*

November 2006
Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des
Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung
Peter Sgotzai . 64720 Michelstadt

Homilie bei einer Apostolischen Handauflegung.

Ap,-Gesch. 19, 1-6.

Joh. 14, 12-17.

Geliebte! Ihr seid hier, um die Gabe des Heiligen Geistes zu empfangen, die heilige Versiegelung, durch welche ihr in alle dem, was ihr schon seid und was ihr schon habt als Kinder Gottes, gestärkt, befestigt und bestätigt werdet.

Diese Gabe des Heiligen Geistes ist nicht etwas Außerordentliches, etwa nur für besonders Auserwählte bestimmt; nein, diese Gabe steht jedem Getauften zu, sollte von jedem begehrt werden, denn sie ist das gemeinsame Erbgut der ganzen Kirche Christi. Da nun aber die Gesamtheit der Getauften sich in einem Zustand befindet, in welchem man den Heiligen Geist nicht empfangen, auch nicht begehren kann, so ist es umsomehr eine wunderbare Fürsorge und Liebe des HErrn, mit welcher Er doch für Sein ganzes Volk sorgt - damit, dass Er etliche zusammenbringt, ihnen das Herz auftut, das Verständnis öffnet und sie mit Segen überschüttet für die Brüder; ihnen auch das Höchste gibt - die Gabe des Heiligen Geistes; nicht, damit sie nun, wie die Reichen in der Welt, ihren Reichtum nur zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse verwenden; - sondern

damit sie auch diesen großen Schatz in die Wechselbank geben, zum Heil und Segen der ganzen Kirche.

Der HErr Jesus spricht: Ein neu Gebot gebe Ich euch, dass ihr [103] euch unter einander liebet; und im Evangelium heißt es: Liebet ihr Mich, so haltet Meine Gebote. Sehet, welch eine praktische Unterweisung ist das für uns.

Wir sollen also nicht bloß reden von der Liebe Gottes, sondern die Liebe Gottes soll unsere Herzen erfüllen und soll überfließen auf die Brüder. Wie der Geist des HErrn schon durch den Propheten Micha spricht: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der HErr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demütig sein vor deinem Gott. Wie St. Paulus sagt: „Ein jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war.“

Wir sollen nicht nur unsere Pflichten erfüllen, wie ein treuer Knecht seine Pflichten erfüllt. Ein Kind handelt im Sinne des Vaters, aus reiner kindlicher Liebe, in Stille und Einfalt, auch ohne Gebot. Und ihr seid Gottes liebe Kinder, von Ihm geboren aus Wasser und Geist; ihr sollt nun die heilige Salbung empfangen, wo dann auch für euch das Wort des Apostels seine volle

Bedeutung gewinnt, - „ihr habt die Salbung und wisset alles.“

In der heiligen Salbung wird es euch gelingen, durch die Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber Gott zum Opfer zu geben, das da lebendig, heilig und Ihm wohlgefällig sei, welches ist vernünftiger Gottesdienst. Ist es doch für ein rechtes echtes Kind Gottes die höchste Freude und Seligkeit, zu tun, womit es das Herz des himmlischen Vaters erfreut und erquickt. Ja! Hinfort in allen Dingen zu tun, was eurem himmlischen Vater wohlgefällt, - dies sei euer Herzenswunsch; in diesem Sinne habt ihr ja auch euer Taufgelübde erneuert. Jetzt, in dieser feierlichen Stunde ist Gott nun bereit, euch zu geben, worauf eure Seelen harren, jenes Siegel der Vollkommenheit, die völlige Ausrüstung zur Erfüllung des ganzen Willens Gottes; - damit des HErrn Jesu Name in euch verherrlicht werde, und ihr eine Stärkung und Erquickung werdet für die Brüder. Ihr sollt versiegelt werden mit dem Heiligen Geist auf den Tag der Erlösung.

Wer kann Gott begreifen in Seinem wunderbaren Tun? Gott teilt Sich mit - Er will und wird in euch wohnen für immer. Lasst denn eure Wünsche, euer Begehren, euren Willen immerdar dem Willen Gottes untergeordnet sein - und wandelt mit Gott.

Bleibet in der Übereinstimmung mit Gott! Schon durch den Propheten Amos spricht der Geist des HErrn: „Mögen auch Zwei mit einander wandeln, sie seien denn eins mit einander“? Seid denn eins mit Gott in allen euren Wünschen und Verlangen, in allen euren Gebeten, Kämpfen und Ringen - mit Ihm werdet ihr immer siegen. Vor allen Dingen seid eins mit dem HErrn Jesus in Seiner Liebe zu den Brüdern; eins mit [104] Ihm in der Fürbitte. Gebraucht die Macht der Liebe, welche in eure Herzen ausgegossen wird durch die heilige Versiegelung mit dem Heiligen Geist; gebraucht diese Macht in den heiligen Gottesdiensten, die ihr nun als Versiegelte feiern werdet mit neuer Kraft und Freude.

Wenn ihr nun das Wort Gottes hört, so bedenkt, dass ihr durch die heilige Salbung zubereitet seid zu dem Ackerfelde, das die hundertfältige Frucht bringt.

Alles in der Kirche des HErrn sind himmlische Geheimnisse, die nicht dieser Welt angehören. - Es sind hier schon wirksam Kräfte der zukünftigen Welt. Diese Kräfte der zukünftigen Welt sollen nun in euch wirksam sein, mehr als wie bisher; sie sollen euch nicht nur die Erstlinge, das Unterpfund der zukünftigen Herrlichkeit sein: sondern diese himmlischen Kräfte sollen euch ganz durchdringen, euch ganz himmlisch machen, sollen euch bereit

machen, vor dem HErrn zu stehen, wenn Er kommt, - bereit, einzugehen in die ewige Herrlichkeit, wo wir dann das ganze volle Erbteil empfangen werden.

Doch Geliebte! Ihr empfangt nicht nur Kräfte der zukünftigen Welt, - sondern ihr empfangt den Heiligen Geist selbst, Ihn, den Tröster, der bei euch bleibt ewiglich. Er selbst, Gott in euch, will beständig euer Helfer und Tröster sein; in allen Gefahren, Anfechtungen und Leiden will Er bei euch sein und unversehrt euch hindurchbringen. Darum sollt ihr euch nicht fürchten, nicht furchtsam herzutreten, als ob euch nur eine große Verantwortung auferlegt würde; nein, ihr sollt herzutreten, wenn auch mit heiliger Scheu und Gottesfurcht, doch mit jubelndem Herzen, voll Verlangen nach diesem Segen des HErrn, wie ein dürres Land, das da schmachtet nach erquickendem Regen. So kommet denn, öffnet eure Herzen weit, und freuet euch vor Gott als Seine lieben Kinder, die in Seiner Gnade sich sonnen dürfen, und lasst Gott eure höchste Freude und Wonne sein.

Und nun wollen wir alle eingehen in das Heiligtum, das heilige Dank- und Friedensopfer dem Vater darzubringen, und den Tod unseres HErrn und Erlösers vor Ihm zu verkündigen mit Freude und Dank.

